

## Planungsbezirkswerkraum 13/14

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 14:00 - 18:00 Uhr, Polytechnikum Ernst-Reuther-Schule II

### Die Grundlage

Nach den Themen- und Konzeptwerkräumen im Juli 2014 finden nun, nach interner Verarbeitung der Ergebnisse, die Planungsbezirkswerkräume statt. Aus den Themen- und Konzeptwerkräumen gingen über 350 Maßnahmvorschläge hervor. Diese wurden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Stadtschulamts und des IPG gesichtet, indiziert und gebündelt. Ebenso wurde mit den Gestaltungsprinzipien verfahren, die in den Themenwerkräumen per Karte benannt werden konnten. Aus diesen Materialien entstand ein „Richtungspapier“ für den SEP. Zunächst wird darin das gemeinsame Ziel definiert - also das, was bis 2030 erreicht werden soll:

- Alle Kinder und Jugendlichen haben Zugang zur inklusiven Beschulung
- Alle Kinder erhalten ein Betreuungsangebot
- Schule eröffnet allen Kindern und Jugendlichen gute Startchancen

Alle weiteren Entwicklungs- und Planungsschritte werden sich auf diese Ziele hin ausrichten. Für den gemeinsamen Rahmen aller aufzustellenden SEP-Maßnahmen wurden die drei großen, im Prozess entwickelten Leitprinzipien vorangestellt:

- Vom Kind aus denken
- Regionalisierung
- Vielfalt

und zudem zehn Gestaltungsprinzipien herausgefiltert. Sie finden das Richtungspapier SEP unter:

<https://frankfurt-macht-schule.de/sites/default/files//uploads/FSP%20Richtungspapier%20SEP%202015-19.pdf>

Die Maßnahmen aus der Themenwerkraumwoche im Juli 2014 wurden in acht SEP-Gestaltungsfelder geordnet.

- GF1 Errichtung, Organisationsänderung und Aufhebung von Schulen (§146 HSchG)
- GF2 Regionalisierung
- GF3 Infrastruktur Gebäude, Räume und Ausstattung
- GF4 Kommunikation und Beteiligung
- GF5 Modellregion Inklusiver Schulentwicklung
- GF6 Ganztägig arbeitende Schule
- GF7 Übergänge
- GF8 Bildungsbeteiligung

Diese Gestaltungsfelder bilden gemeinsam mit den Planungsbezirkssteckbriefen (diese finden Sie ebenfalls auf der Transparenzplattform) die Grundlage für die Arbeit in den Planungsbezirkswerkräumen: der Entwicklung von Vorschlägen für notwendige und sinnvolle Einzelmaßnahmen in den Bezirken.

Zudem sind in der Szenariendarbeit im Konzeptwerkraum am 18. Juli 2014 Ordnungsebenen für eine Regionalisierung in der Frankfurter Schullandschaft entstanden - diese wurden benannt:

- Bildungsregionen als übergreifende Einheit zur Organisation von Inklusion und zum Abbilden aller Schulabschlüsse und die
- Bildungsquartiere als kleine Einheit zusammen arbeitender Bildungsanbieter (Schulen, Vereine etc. in direkter Nachbarschaft).

Die Begriffe Bildungsregion und Bildungsquartier sollen in den Planungsbezirkswerkräumen mit Hilfe von Kartenmaterial visualisiert und mit Leben gefüllt werden.

### Gruppen, Methodik: Kartenarbeit und Entwicklungsthemen für die Schulentwicklungsplanung in den Regionen und Quartieren

Zunächst wurde den Teilnehmenden das Richtungspapier vorgestellt, die Ziele, Prinzipien und Gestaltungsfelder näher gebracht, sowie das Organisationsmodell Bildungsregion und Bildungsquartier erläutert.

Anhand von Planungsbezirkssteckbriefen und DIN A0-Plänen des Planungsbezirks konnten sich die Teilnehmenden in die Grundlagen und spezifischen Gegebenheiten des Bezirks einlesen.

In einer weiterführenden Arbeitseinheit erarbeiteten die Teilnehmenden eine aktuelle Bestandsaufnahme (Kooperationspartner, Netzwerke, Programme, Bedarfe) für ihren Bezirk/ihre Region.

Im Anschluss wurde dann ein Vorschlag für eine Bildungsregion und die verschiedenen Bildungsquartiere diskutiert und auf der Karte eingezeichnet. Zudem identifizierten die Gruppen konkrete regions- und quartiersbezogene Entwicklungsthemen, die sie den verschiedenen Gestaltungsfeldern zuordneten.

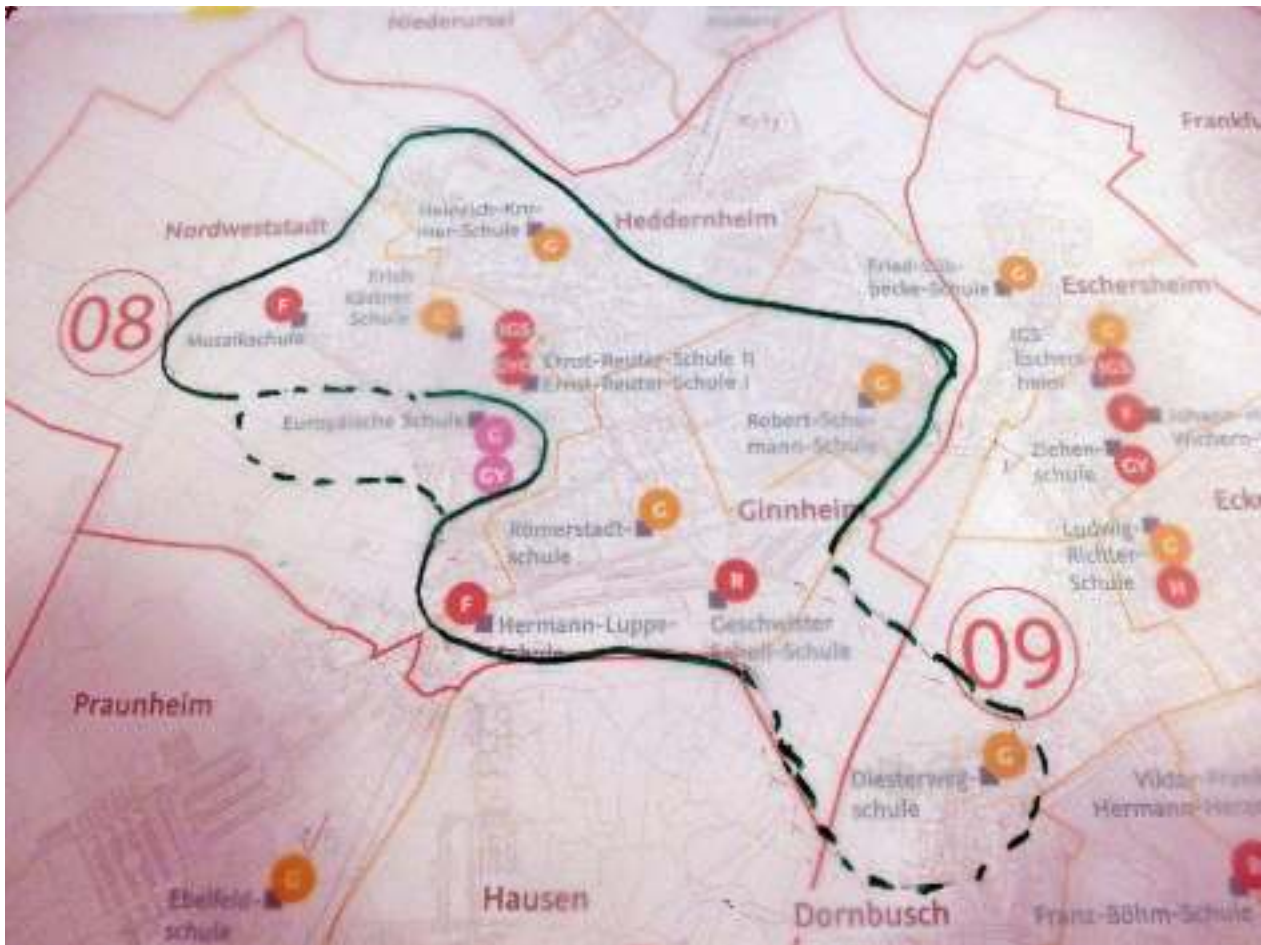
Anschließend wurden die Entwicklungsthemen gemeinsam priorisiert und am Rand der DIN-A0-Pläne aufgeklebt.

### Ergebnisse des Planungsbezirkswerkraums

Planungsbezirkswerkraum 13/14: Hausen, Heddernheim, Niederursel, Praunheim, Rödelheim

Moderatorenteam: Hr. Apel, Hr. Kinstler

Ergebnisse: siehe Bilder



Entwicklungsthemen:

<p><b>Entwicklungsthema</b> Grundschulzeit Voraussetzung: Bestimmung auf Stoff, Kinnman, etc. Tabelle</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Nicht Gut Gut Gut</p>	<p>6 6,2 4 X</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Anpassung Hochleistungs- -Quantität - Qualität - Qualität - Qualität</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>5 4 4 4 4 4</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Segelpädagogische Dauererfolge Grundschulzeit Grundschulzeit</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>5 4 4 4 4 4</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Sinnvolle Funktionsentwicklung Sinnvolle Sinnvolle</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>4 4 4 4 4 4</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Hochleistungs- -Quantität - Qualität - Qualität - Qualität</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>5 4 4 4 4 4</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Anpassung Hochleistungs- -Quantität - Qualität - Qualität</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>5 4 4 4 4 4</p>
<p><b>Entwicklungsthema</b> Erhalt der Qualität der 18 in der Region</p>	<p>Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung Zustimmung</p>	<p>5 4 4 4 4 4</p>

## Entwicklungsthemen:

Entwicklungsthema (best pract) regionale Essensversorgung Bsp. Gochsweiler-Straße-Straße → Dornstach	Gestaltungsfeld 6 CF-Punkt 64 Priorität 2 Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema GSS regionale Essensversorgung ausweiten - Bedarf ermitteln - Infrastruktur aufbauen	Gestaltungsfeld 6 CF-Punkt 64/65 Priorität 2 Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema 1 rBFE für ein Quartier zu schaffen gilt auch für andere Initiativen	Gestaltungsfeld 6 CF-Punkt 64 Priorität 2 Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema Anleitung / Einbindung von J.-Lehrkräften in den Schulbetrieb	Gestaltungsfeld 5 CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema Gelingender Übergang für die SuS mit Förderanspruch von der ERST in die berufliche Ausbildung (10. Schuljahr)	Gestaltungsfeld 7/5 CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema Inklusion in der Offiziellen (Lehrkräfte: Bsp. 11/1)	Gestaltungsfeld CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen
Entwicklungsthema Infrastruktur (16) Bauförderung in Wohnbereich	Gestaltungsfeld 6/9- CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen
Entwicklungsthema Offene Inklusionsstruktur statt Fern-Notrufdienste	Gestaltungsfeld 7/11 CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen
Entwicklungsthema Sonderpäd. Förderung durch Beteiligte v. Schul- leitung (Sonderpäd. Kompetenz im Sg-Tram)	Gestaltungsfeld 5 CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
Entwicklungsthema Inklusion in der Offiziellen (Lehrkräfte: Bsp. 11/1)	Gestaltungsfeld CF-Punkt Priorität Quartier Region Rahmen
Entwicklungsthema Rahmenvertrag d. Zentraleinkaufs über- arbeiten (Inklusion, Samstag...)	Gestaltungsfeld 6/13 CF-Punkt 63/3,6/35 Priorität 2-3 Quartier Region Rahmen <input checked="" type="checkbox"/>

## Zusammenfassung der Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit

In der Abschlussveranstaltung am Donnerstag, 9. Juli 2014, wurden diese Ergebnisse im Raum angeordnet und in Tischgruppen besprochen. Eine Dokumentation der Ergebnisse der Abschlussveranstaltung finden Sie auf der Transparenzplattform unter der Rubrik Bibliothek/Dokumentationen.